

Rauchen - eine Gefahr für die Umwelt und den Menschen

Rund 42 Prozent der Männer und 23 Prozent aller Frauen weltweit rauchen. Zahlen, die seit den 70er Jahren drastisch zurückgegangen sind. Damals waren es bei den Männern rund 56 Prozent und bei den Frauen etwa 42. Es rauchen somit immer weniger Menschen und das hat auch bestimmte Gründe. Das Rauchen wird immer stärker verboten und eingeschränkt, weil es schädlich ist. Aber warum sind Zigarette oder andere Tabakprodukte eigentlich schädlich? Wo kommt Tabak überhaupt her und weshalb stellt es nicht nur für den Menschen eine Gefahr dar, sondern auch für die Umwelt?

Für den Menschen ist rauchen gefährlich, weil es Nikotin enthält. Nikotin ist nach Zyankali eines der stärksten Gifte. Ein Beweis dafür: 40 bis 60 Milligramm reines Nikotin genügen, um einen erwachsenen Menschen zu töten. Diese Menge bekommt ein Raucher aus 20 Zigaretten, jedoch verteilt und nicht auf einmal. Des Weiteren gibt es im Tabak über 1000 schädliche Stoffe und Gifte, die auf das Nervensystem, auf das Blut, das Herz, die Lungen, den Magen und alle anderen Organe des Menschen wirken. Deshalb hat das Rauchen viele schwere Krankheiten zur Folge, so wie zum Beispiel Lungenkrebs, Herzkrankheiten, Raucherbein und andere. Die wissenschaftlichen Untersuchungen beweisen es: Rauchen ist die Ursache von 95 Prozent aller Erkrankungen an Lungenkrebs. Die gleichen Folgen hat auch das passive Rauchen. passives Rauchen ist der Aufenthalt im Raum, wo geraucht wird. 25 Prozent der schädlichen Stoffe einer Zigarette verbrennen, 25 Prozent bekommt der Raucher ab und 50 Prozent atmen die anderen „passiven“ Raucher ein. Besonders schädlich ist das Rauchen bei Kindern und Jugendlichen. Im Alter von 11 bis 17 Jahren rauchen bereits 12 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Die höchsten Raucheranteile unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden sich in den östlichen Bundesländern, denn dort rauchen jeweils mindestens 30 Prozent aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Wenn Kinder oder Jugendliche rauchen, ist das besonders schädlich. Denn ihre Organe, zum Beispiel die Lunge, sind noch nicht ausgewachsen und deshalb besonders empfindlich. Die Giftstoffe aus dem Rauch können so einen viel größeren Schaden anrichten als bei Erwachsenen. Und was ist mit E-Zigaretten oder E-Shishas? Die riechen zum Beispiel süß und fruchtig und kratzen gar nicht im Hals. Damit sind sie gerade bei Kindern und Jugendlichen beliebt. Weil bei E-Zigaretten nichts verbrannt wird, sondern eine Flüssigkeit verdampft, sind bestimmte schädliche Stoffe tatsächlich weniger enthalten. Aber: Auch im Dampf von E-Zigaretten sind Stoffe, die dem Körper schaden können. Wie schädlich genau, das muss noch erforscht werden. Und noch ein Problem: Genau wie Zigaretten können E-Zigaretten süchtig machen. Das heißt, dass man dann immer weiter rauchen will und Aufhören sehr schwer fällt.

Das Rauchen schadet aber nicht nur der Gesundheit des Menschen enorm, sondern auch der Umwelt. Laut der Weltgesundheitsorganisation ist die Tabakindustrie einer der „größten Umweltverschmutzer der Welt“. Tabak wird vor allem in ärmeren Ländern wie Indien, Simbabwe, Brasilien oder der Türkei angebaut. In diesen Ländern herrschen schlechte Arbeitsbedingungen auf den Tabakfeldern und den Produktionsfirmen, die den geernteten Tabak weiterverarbeiten. Zudem wird in diesen Ländern das Ackerland und Wasser für den Tabakanbau oft dringend gebraucht, um Lebensmittel zu produzieren. Bis zu einem Viertel aller Tabakbauern erkranken darüber hinaus an der so genannten Grüner-Tabak-Krankheit, einer Vergiftung durch das über die Haut aufgenommene Nikotin. Landwirte, die den ganzen Tag mit Tabakblättern hantieren, würden täglich das Äquivalent von 50 Zigaretten Nikotin aufnehmen. Besonders besorgniserregend sei dies für die vielen Kinder, die im Tabakanbau tätig sind.

Auch der Rohstoffverbrauch in der Produktion und Herstellung von Tabak und Zigaretten ist extrem. 600 Millionen Bäume, 200.000 Hektar Land sowie 22 Milliarden Tonnen Wasser werden jedes Jahr von der Tabakindustrie verbraucht.

Zudem setzt die Produktion rund 84 Millionen Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) frei. Die CO₂-Menge entspreche dem Ausstoß von etwa 17 Millionen benzinbetriebenen Autos jährlich.

Ein weiteres Problem sind die Zigarettenstummel, die durch das Rauchen erzeugt werden. Es wird geschätzt, dass ca. 4,5 Billionen Zigarettenstummel jedes Jahr im Ozean landen. Zigarettenfilter, Zigarettenverpackungen und E-Zigaretten tragen zudem erheblich zum Plastikmüll bei, der von der Tabakindustrie verbraucht.